

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Jens Grode
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main

11

CDU Fraktion in der Rüsselsheimer
Stadtverordnetenversammlung
Fraktionsvorsitzende
Stefanie Kropp
Rathaus - Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main
stefanie.kropp@cdu-ruesselsheim.de

Rüsselsheim am Main, den 22.03.2023

Haushaltsbegleit Antrag der CDU-Fraktion

1. Der Entwurf der Haushaltssatzung wird dahingehend geändert, dass für das Haushaltsjahr im Produkt 020313000 Brandschutz 2023 die ausgewiesenen Stellen auf den Stand vom 31.03.2023 festgeschrieben werden. Dies beinhaltet auch interne Umsetzungen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, eine Planung und Konzeption „Zukunftsfähiger Brandschutz und Gefahrenabwehr in Rüsselsheim am Main“ zu erarbeiten und in einer DS vorzulegen. Diese DS ist von der Dezernatsleitung und Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam zu erarbeiten. Dabei wird ein Planungs- und Entwicklungshorizont von 10 Jahren erstellt.

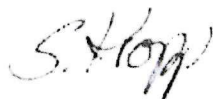
In dieser DS wird unter Anderem

- a) eine aktuelle Gefahren- und Risikoanalyse für Rüsselsheim am Main durchgeführt,
- b) unter Berücksichtigung der aktuellen Gebäudesubstanz der Feuerwehrgerätehäuser (d.h. wo ist unter Berücksichtigung des Alters mit Ersatzbauten zu rechnen und wann), die aktuelle und zukünftig zu erwartende Gebäude- und Raumsituation der Freiwilligen Feuerwehren (je Stadtteil) und Hauptamtlichen Wachbereitschaft dargestellt
- c) die technische Ausstattungssituation im Status Quo bewertet und ein Zukunftsplan erstellt.
- d) das Zusammenwirken von hauptamtlicher Wachbereitschaft und Freiwilliger Feuerwehr zur gemeinsamen, täglichen Gefahrenabwehr beschrieben.

Begründung:

Aus den Beratungen zur Drucksache 364/21-26 müssen wir davon ausgehen, dass ein weiterer Stellenaufbau aufgrund der aktuellen Haushaltssituation nicht möglich ist. Seit 2018 erfolgte keine Aktualisierung des Bedarfs- und Entwicklungsplan, sondern nur ein Situationsbericht. Rüsselsheim am Main verfügt über eine leistungsfähige und engagierte Feuerwehr. Die tragende Säule in Städten ohne Berufsfeuerwehr sind die Freiwilligen Feuerwehren, je nach Größe und Gefahrenlage der Kommune, unterstützt durch eine hauptamtliche Wachbereitschaft. Wir müssen uns auf die aktuellen Entwicklungen im Bereich Flächenentwicklung, Industrie, Verkehr (z.B. E-Mobilität), Bevölkerungswachstum, etc. einstellen und für eine leistungsfähige, moderne Gefahrenabwehr und Brandschutz einsetzen. Dazu gehört auch, dass wir die veralteten Grundlagen (Bedarfs- und Entwicklungsplan aus 2018) erneuern und an künftige Gegebenheiten anpassen.

Freundliche Grüße



Stefanie Kropp